

Beilage IV : Auszug aus dem Protokoll der Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer pro 1884

Autor(en): **Grob, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **52 (1885)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Auszug aus dem Protokoll der Witwen- und Waisenstiftung
für Volksschullehrer pro 1884.*

Der Jahresbericht

über die

Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer pro 1884

ergibt im Wesentlichen Folgendes:

Die Prämieinnahme für 849 Mitglieder zu Fr. 32 beträgt Fr. 27,168.

Im Berichtsjahr starben 16 Lehrer oder 1,88% sämtlicher Mitglieder:

A. Ohne Witwen oder rentenberechtigzte Kinder:

2 Lehrer oder 0,24% sämtlicher Mitglieder:

1. *Braschler, Adolf, von Riedikon*, in Langnau, geb. 1856, No. 107, gest. 10. Febr. 1884.
2. *Strehler, Heinr., von Wald*, in Schöfflisdorf, geb. 1815, No. 713, gest. 3. August 1884.

B. Mit Witwen oder rentenberechtigzten Kindern:

14 Lehrer oder 1,64% sämtlicher Mitglieder.

Name und Wohnort	Todestg.	Alt. d. Witwe (des Kindes)	Einkaufs- summe
1. <i>Winkler, Rud., Nänikon</i> ,	13. Jan.	45 J.	Fr. 2,800
2. <i>Stiefel, Jak., Hombrechtikon</i> ,	23. Jan.	65 „	„ 1,540
3. <i>Weiss, Rudolf, Hottingen</i> ,	31. Jan.	59 „	„ 1,940
4. <i>Isler, Jakob, Enge</i> ,	16. April	38 „	„ 3,100
5. <i>Fahrner, Joh., Zürich</i> ,	4. Mai	64 „	„ 1,600
6. <i>Zubler, Karl, Dietikon</i> ,	14. Mai	56 „	„ 2,140
7. <i>Braschler, Heinr., Uster</i> ,	23. Mai	72 „	„ 1,120

Transport Fr. 14,240

			Transport	Fr. 14,240
8.	<i>Schmid, Daniel, Frauenfeld,</i>	7. Juli	41 „ „	2,980
9.	<i>Kuhn, Joh. Jak., Freudweil,</i>	26. Juli	61 „ „	1,800
10.	<i>Korodi, Heinr., Wallisellen,</i>	11. Aug.	64 „ „	1,600
11.	<i>Zollinger, Chr., Oberdürnten,</i>	20. Aug.	35 „ „	3,200
12.	<i>Schmid, Christ., Regensdorf,</i>	11. Okt. Kind	2 „ „	2,080
13.	<i>Reutlinger, Rud., Aeugsterthal,</i>	6. Dez.	26 „ „	3,460
14.	<i>Weiss, Johs., Hirslanden,</i>	22. Dez.	44 „ „	2,840
Total-Einkaufssumme				<u>Fr. 32,200</u>

Das 1. Rechnungsjahr ergibt bei einer Prämien-
einnahme von Fr. 27,168
und einer Einkaufsausgabe von „ 32,200

einen Rückschlag von Fr. 5,032

Der Hilfsfond der Witwen- und
Waisenstiftung betrug am 31. Dez. 1883 Fr. 71,000. —

Dazu kommen als Einnahme:

1884. Jan. 17. Zahlung der
Schweiz. Ren-
tenanstalt Fr. 1,569. 14
Jahreszins u.
Marchzins pr.
1884 . . . „ 2,899. 80 Fr. 4,468. 94
Fr. 75,468. 94

Die Ausgaben betragen:

April 16. Beitrag an die
Familie Müller
in Obermeilen Fr. 300. —
Zins für 254
Tage . . . „ 8. 47
Aug. 5. II. Beitrag an
Witwe Furrer
in Hirzel . „ 400. —
Zins für 145
Tage . . . „ 6. 50
Uebertrag Fr. 714. 97

	• Uebertrag	Fr.	714. 97	
Aug. 18.	II. Beitrag an			
	Wtw. Zwingli			
	in Hottingen	„	300. —	
	Zins für 132			
	Tage . . .	„	4. 45	
Dez. 31.	Büreaus-			
	lagen . . .	„	—. 94	1,020. 36
				Fr. 74,448. 58
Zinsertrag des I. Halbjahreszinses von				
	Fr. 1445. 90 à 4 0/0	„	28. 92	
Der Hilfsfond zeigt somit auf 31. Dez.				
	1884 einen Saldo von	„	74,477. 50	

Zürich, den 30. September 1885.

Für richtigen Auszug:

Der Sekretär:

C. Grob.

